

Moderne GBR verspricht erweiterte Therapiemöglichkeiten

Knochenersatzmaterialien in der Implantologie

In der Implantologie sind sie kaum mehr wegzudenken – wahrhaftig ein Grundstein für den Langzeiterfolg: die Knochenersatzmaterialien. Die Entwicklung neuer Produkte schreitet stetig voran und so gibt es auch in diesem Jahr wieder eine aktualisierte Marktübersicht für unsere Leser.



Kristin Urban/Leipzig

■ Wie bereits im Editorial erwähnt, wird angestrebt, dem Patienten künftig größere Entnahmedefekte dank verbesserter Knochenersatzmaterialien ersparen zu können. Sei es also allopathen, synthetischen, pflanzlichen oder tierischen Ursprungs: Knochenersatzmaterialien werden permanent weiterentwickelt. Höchstes Ziel beim Inserieren dentaler Implantate ist und bleibt dennoch deren Primärstabilität, denn diese entscheidet über Erfolg oder Misserfolg hinsichtlich der Osseointegration.

Wie allgemein bekannt ist, dienen Knochenersatzmaterialien zur Stimulation der Osteogenese, was heißt, dass diese den autologen Knochen nur temporär ersetzen

sollen und während des Knochenregenerationsprozesses nach und nach resorbieren. Resorbierbar sind mittlerweile fast alle der mehr als 80 auf dem Markt verfügbaren Produkte, die in der aktuellen Marktübersicht auf den nächsten beiden Seiten übersichtlich dargestellt werden. ■

Anmerkung der Redaktion

Die folgende Übersicht beruht auf den Angaben der Hersteller bzw. Vertreiber. Wir bitten unsere Leser um Verständnis dafür, dass die Redaktion für deren Richtigkeit und Vollständigkeit weder Gewähr noch Haftung übernehmen kann.

ANZEIGE



Offizieller Versorger der deutschen Olympiamannschaften seit 2002.



OSSEOINTEGRATION ENTDECKEN

> BEGO OSS
bovines Knochenersatzmaterial
> BEGO OSS S
synthetisches Knochenersatzmaterial

> BEGO Collagen Membrane
Kollagen Membran
> BEGO Collagen Fleece
Kollagen Fleece